

Die Gegenfeldmethode (im Bauernendspiel)

Gerd-Walter Wiederstein

Bei der Gegenfeldmethode handelt es sich um eine sehr interessante, aber auch recht anspruchsvolle Technik, die in Bauernendspielen zum Einsatz kommt, wenn um wichtige Felder gekämpft wird. Sie verlangt einige Übung um sie praktisch erfolgreich anwenden zu können! Im folgenden Beitrag soll eine grundlegende, möglichst anschauliche Einführung in die Gegenfeldmethode gegeben werden! Zunächst werden die wichtigsten Begriffe erläutert. Dann wird an einem Beispiel gezeigt wie man die Schlüssel- und Gegenfelder für eine gegebene Stellung ermittelt und diese Informationen in einen faszinierenden forcierten Gewinnweg umsetzt. Zwei weitere, knapp dargestellte Beispiele sollen den Umgang mit der Gegenfeldmethode noch etwas vertrauter machen.

1. Klärung der Begriffe Schlüsselfeld, Gegenfeld und Gegenfeldmethode

In vielen Stellungen in Bauernendspielen geht es für den angreifenden König darum ein Schlüsselfeld zu betreten und so einen entscheidenden Vorteil zu erzielen.

In manchen dieser Fälle hat auf jeden Zug des angreifenden Königs der verteidigende König nur eine Antwort für eine erfolgreiche Verteidigung. D.h. wenn die eine Seite ein bestimmtes Feld betritt muß die Gegenseite ein bestimmtes zugehöriges Feld betreten! In solcher Weise voneinander abhängige Felder im Kampf um Schlüsselfelder bezeichnet man als Gegenfelder!

Um den Angreifer von den Schlüsselfeldern fernzuhalten, muß der Verteidiger auf das jeweilige Gegenfeld ziehen. Versäumt er dies oder ist ihm dies nicht möglich kommt er meist schwerwiegend in Nachteil!

Bei der Gegenfeldmethode geht es für den Verteidiger also darum immer das jeweilige Gegenfeld einzunehmen und für den Angreifer darum eine Zugfolge zu finden bei der dies unmöglich wird!

Wichtige Begriffe

Schlüsselfeld

Ein Schlüsselfeld ist ein Feld, das den Angreifer alleine durch seine Besetzung entscheidend in Vorteil bringt!

Gegenfeld

Zieht der Angreifer auf ein bestimmtes Feld und ist der Verteidiger dann gezwungen, auf ein ganz bestimmtes zugehöriges Feld zu ziehen, um ihm den Zutritt zu einem Schlüsselfeld zu verwehren, so spricht man bei den so einander zugeordneten Feldern von Gegenfeldern!

Gegenfeldmethode

Bei der Gegenfeldmethode geht es für den Verteidiger darum immer rechtzeitig das Gegenfeld zu erreichen und für den Angreifer darum eine Zugfolge zu finden bei der dies nicht möglich ist!

2. Darstellung der Gegenfeldmethode an einem Beispiel

Wie der Angreifer bei der Gegenfeldmethode vorgehen muß soll nun an einem Beispiel (Diagramm 1) ausführlich dargestellt werden!

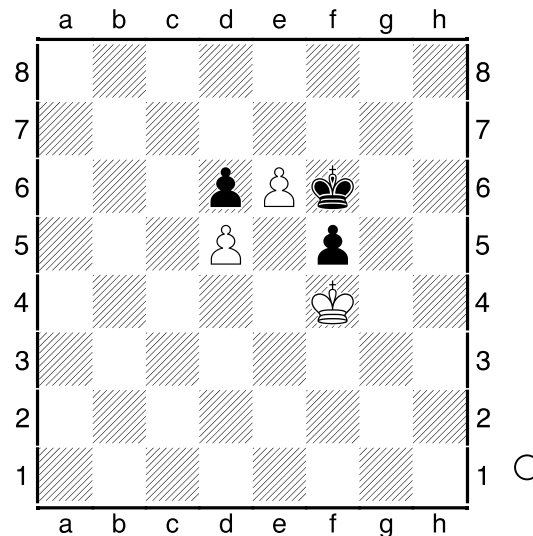


Diagramm 1: Studie von N. Grigorjew 1922

Wäre Schwarz am Zug, so wäre der Gewinn für Weiß relativ einfach. Schwarz könnte zwar mit 1...Kg6 noch etwas Widerstand leisten, aber Weiß würde mit 2.e7!, wie noch genauer gezeigt wird, rasch gewinnen. Mit Weiß am Zug gestaltet sich der Gewinn deutlich komplizierter - nach der Gegenfeldmethode!

In der Stellung gibt es die Schlüsselfelder h5 und g5! Schon das Auffinden dieser Felder ist nicht ganz einfach. Man läßt sich zunächst von den wichtigsten Stellungsmerkmalen leiten:

- Der schwarze König darf wegen des gedeckten Freibauern e6 die fünfte Reihe und die h-Linie nicht betreten (Quadratregel)!
- Der weiße König muß sich also lediglich im Quadrat des schwarzen Freibauern f5 aufhalten und kann auf die 5. Reihe vorziehen.

Nachdem nun klar ist, daß der weiße König prinzipiell, ohne Gefahr durch einen Einbruch des schwarzen Königs nach e5 oder durch einen Vormarsch des Freibauern f5, nach g5 und h5 marschieren kann stellt man z.B. die folgende Überlegung an:

Wenn der weiße König das Feld g5 einnimmt fällt der Bauer f5 sofort und Weiß verwandelt seinen Freibauern e6 unmittelbar oder der Bauer d6 fällt mit anschließendem Gewinn für Weiß.

In der Stellung von Diagramm 2 gewinnt Weiß z.B. mit **1...Kd8 2.Kxf5 Ke7 3.Kg6 Ke8 4.e7 Kxe7 5.Kg7 Ke8 6.Kf6 Kd7 7.Kf7 Kd8 8.Ke6 Kc7 9.Ke7 Kb7 10.Kxd6+-**

Kann Weiß nicht g5 aber h5 betreten so heißt dies, daß der schwarze König auf f6 stehen muß, denn sonst wäre Weiß ja direkt nach g5 gegangen. Nach Kh5 Ke7 folgt dann Kg5 und weiter wie oben erläutert!

- Für g2 gibt es für Schwarz kein Gegenfeld!!
Weiß hat von g2 aus Zugang zu den Feldern f3,g3 und h3. Von einem Gegenfeld für g2 müßte Schwarz die zugehörigen Gegenfelder f6,g7 und g6 einnehmen können. Dies wäre nur vom Feld f7 aus möglich, was für Schwarz aber unzugänglich ist!!

Die gesammelten Ergebnisse zu Diagramm1 kann man wie folgt übersichtlich zusammenfassen:

Schlüsselfelder: g5,h5

Gegenfelder:	h4	g6
	f4	f6
	g3	g7
	h3	f6
	f3	g6
	g2	-- !!

Mit diesen Kenntnissen über die Gegenfelder geschieht die weiße Gewinnführung in der Stellung von Diagramm 1 z.B. folgendermaßen:

1.Kf3 Kg6 noch hält Schwarz das Gleichgewicht! **2.Kg2!** Weiß betritt das entscheidende Feld g2 ohne schwarzes Gegenfeld! **2...Kf6** Schwarz hat kein Gegenfeld! [2...Kg7 3.Kg3 Kg6 4.Kh4 Kf6 5.Kh5+-] **3.Kh3** Weiß zieht auf das Gegenfeld von f6! **3...Kg7 4.Kg3** g3 ist Gegenfeld von g7! **4...Kf6 5.Kf4** f4 ist das geeignete Gegenfeld! [5.Kh3 mit h3 kommt Weiß nicht weiter 5...Kg7 6.Kg3 Kf6 7.Kf4+-] **5...Kg6 6.e7!** Weiß opfert den Bauern für eine Gewinnstellung! **Kf7 7.Kxf5 Kxe7 8.Kg6!+-** g6 ist Schlüsselfeld für die neu entstandene Stellung! Weiß gewinnt! (8...Kd8 9.Kf6 Kd7 10.Kf7 Kd8 11.Ke6 Kc7 12.Ke7 Kc8 13.Kxd6 +-)

3. Der Gewinnweg für den Angreifer

Der Gewinnweg bei der Gegenfeldmethode, der in Abschnitt 2 an einem Beispiel gezeigt wurde, kann allgemein wie folgt formuliert werden:

Gewinnweg Gegenfeldmethode

Der Angreifer bestimmt zunächst das bzw. die maßgeblichen Schlüsselfelder und anschließend die wichtigen Gegenfelder für den Kampf um diese Felder.

Dann zieht er zu einem Feld für das der Verteidiger kein Gegenfeld besitzt, oder er wählt auf seinem Weg zu einem Feld, für das ein Gegenfeld existiert, eine Zugfolge so, daß der Verteidiger das zugehörige Gegenfeld nicht betreten kann (z.B. weil er sich schon darauf befindet). Damit gerät der Verteidiger aus dem Gleichgewicht und muß notgedrungen ein ungeeignetes Feld betreten.

Der Angreifer hält den Verteidiger außer Gleichgewicht indem er nun auf dem Weg zu einem Schlüsselfeld selbst immer die Gegenfelder zu den vom Verteidiger eingenommenen Feldern wählt! Damit erreicht er schließlich ein Schlüsselfeld und gewinnt!

4. Weitere Beispiele in Kurzform

Für zwei weitere Beispiele werden jeweils ohne ausführlichere Erläuterungen die Schlüssel- und Gegenfelder angegeben. Im ersten Beispiel wird daraus dann eine erfolgreiche Verteidigung und im zweiten ein weiterer Gewinn des Angreifers nach der Gegenfeldmethode abgeleitet.

4.1 Erfolgreiche Verteidigung mit der Gegenfeldmethode

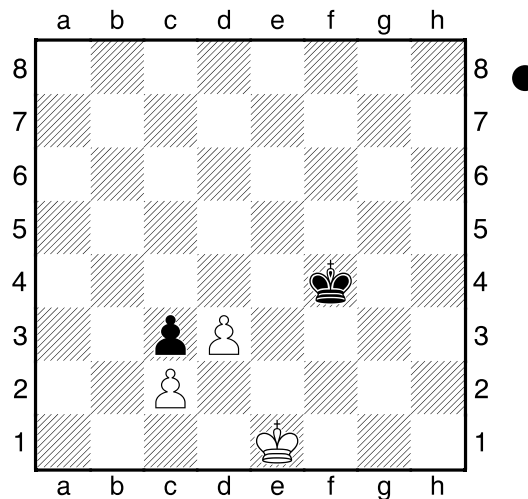


Diagramm 3: Studie von N. Grigorjew 1921

In Diagramm 3 gelingt es Schwarz bei exaktem Spiel Remis zu halten, da es für jedes Feld das Weiß betreten kann ein geeignetes Gegenfeld gibt und auch keine Zugfolge existiert bei der Schwarz ein Gegenfeld nicht mehr erreichen könnte!

Schlüsselfelder: b3,e2,f2

Gegenfelder:	e1	f3
	f1	e3
	d1	e3
	c1	d4
	b1	c5
	a1	b5 !
	a2	b4

Remisweg: **1...Kf3!** [1...Ke3? 2.Kd1 Kf3 (2...Kd4 3.Ke2+- e2 ist ein Schlüsselfeld!) 3.Kc1 Ke3 4.Kb1 Kd4 5.Ka2 Kc5 6.Kb3+- Weiß erreicht das Schlüsselfeld b3!] **2.Kd1** [2.Kf1 Ke3 3.Ke1 Kf3=] **2...Ke3 3.Kc1 Kd4 4.Kb1 Kc5 5.Ka2 Kb4 6.Ka1 Kb5!** Schwarz muß auf 7.Ka2 nach b4 und auf 7.Kb1 nach c5 ziehen können! **7.Kb1 Kc5=**

